



Re: Oberstufe
 Jutta Weingarten
 An:
 D.Schulz
 29.08.2017 14:48
 Details verbergen
 Von: "Jutta Weingarten" <Weingarten@frg-dan.de>
 An: <D.Schulz@luechow-dannenberg.de>
 Protokoll: Diese Nachricht wurde weitergeleitet.

Sehr geehrte Frau Schulz,

grundsätzlich befürworten wir die Einrichtung einer eigenen Oberstufe an der KGS Drawehn-Schule Clenze. Der Wunsch, eine eigene Oberstufe zu haben, ist verständlich, und die erforderlichen Schulerzahlen sind inzwischen ja auch gegeben.

Die von Ihnen aufgeführten rechtlichen Gründe sind richtig und plausibel.

Die von Ihnen angeführten sachlich-fachlichen und pädagogischen Gründe sind dagegen zum Teil falsch:

Entscheidungen zum Fächerangebot in der gymnasialen Oberstufe hat nicht der Schulvorstand des Fritz-Reuter-Gymnasiums gefällt, sondern sie wurden einvernehmlich zwischen den Schulleitungen des Fritz-Reuter-Gymnasiums und der Drawehn-Schule Clenze vereinbart. Für die Oberstufe in Clenze als Außenstelle des FRG gab und gibt es ein vom Standort Dannenberg abweichendes Profilangebot, angepasst an den Bedarf und die personellen Möglichkeiten der KGS Drawehn-Schule Clenze. Hier ist also vonseiten des FRG nichts oktroyiert worden.

Die Eltern und Schüler_innen der Oberstufe in Clenze hatten in den Jahren der Kooperation immer die Möglichkeit, sich in die Gremien des FRG (z. B. den Schulvorstand) wählen zu lassen, sodass auch formell ein Mitentscheidungsrecht bestand und besteht.

Der Verwaltungsaufwand für die Außenstelle ist in der Tat enorm, er wurde und wird überwiegend vom FRG bewältigt.

Genehmigungsverfahren sind so geregelt, dass die in Clenze anfallenden Anträge direkt in Clenze von unserem Oberstufenunterricht in Vertretung für mich bearbeitet werden. Hier gibt es keine Zeitverluste. Auch gibt es nicht die dargestellten Schwierigkeiten bei Anmeldungen zu Lehrerfortbildungen (wegen beschränkter Platzzahl), da wir immer auch für Lehrkräfte aus Clenze die Teilnahme an Lehrerfortbildungen genehmigt haben.

Die Veränderungen in der Eingangsstufe in Clenze (integrativ statt kooperativ) können sich noch nicht auf die Schulerzahl der gymnasialen Oberstufe auswirken, da sie erst seit kurzem eingeführt wurden. Hier besteht (noch) kein nachvollziehbarer Kausalzusammenhang.

Die dargestellten Argumente dienen natürlich dazu, den Wunsch nach einer eigenständigen Oberstufe zu untermauern. Als Schulleiterin des FRG liegt mir aber daran, dass hier in der Öffentlichkeit kein falsches Bild der bisherigen Kooperation hängen bleibt, die von beiden Seiten in der Vergangenheit als eine "win-win"-Lösung betrachtet wurde.

Wir befürworten also die Loslösung der gymnasialen Oberstufe in Clenze vom FRG. Damit es für unsere Schule keine Nachteile gibt, bitten wir, folgende Punkte als Schultrager zu beachten:

- Die Organisation einer eigenen Oberstufe braucht eine funktionierende Koordination. Es sollte aus unserer Sicht eine Übergangslösung greifen, bei der unser Oberstufenkoordinator in Clenze eine/n Nachfolger/in einarbeitet.
- Falls Sekretariatsstunden abgebaut werden müssen, da die Schulerzahlen des FRG nach Beendigung der Kooperation mit Clenze sinken, bitten wir Sie dringend darum, dass nicht die Stunden von Frau Abel reduziert werden, sondern die von Frau Tannheiser, BVS Hitzacker. Frau Abel kennt das gesamte Verwaltungssystem des FRG perfekt, während Frau Tannheiser nur sehr begrenzt einsetzbar ist. (Naheres erläutere ich gern auf Nachfrage.)

Die Entwicklung der Schulerzahlen am FRG müssen alle Beteiligten (Schulträger und Schule) im Auge behalten, damit wir in unserer Oberstufe weiterhin das Profilangebot halten können. Der Schulträger hat ja, so versicherten Sie uns immer wieder, auch ein Interesse daran, in Dannenberg den Oberstufenstandort zu erhalten. Daran arbeiten wir mit großem Engagement, zukünftig verstärkt in Kooperation mit der Nicolas-Born-Schule am Schulzentrum Dannenberg.

Die Kooperation zwischen FRG und Drawehn-Schule Clenze war und ist eine Übergangslösung, in die wir als FRG viel Energie investiert haben. Sie sollte jetzt auch mit Wertschätzung für die auf beiden Seiten geleistete Arbeit auslaufen. Wir sind zuversichtlich, dass Sie das als Schulträger entsprechend kommunizieren und begleiten!

Mit freundlichen Grüßen
Jutta Weingarten

Fritz-Reuter-Gymnasium
Riemannstr. 3
29451 Dannenberg
Tel. 05861 98798 0
Fax 05861 9879820
Jutta Weingarten, Schulleiterin

email: Verwaltung@frq-dan.de, Weingarten@frq-dan.de

Original Message processed by david@

Oberstufe (23-Aug-2017 12:59)

From: [Dagmar Schulz](mailto:Dagmar.Schulz@luechow-dannenberg.de)

To (3): Weingarten@frq-dan.de, eilts@bbs-luechow.de, dirbartholomai@aol.com

Cc: [Claudius Teske](mailto:Claudius.Teske@luechow-dannenberg.de)

Sehr geehrte Frau Weingarten, sehr geehrter Herr Eilts und sehr geehrter Herr Dr. Bartholomai,

in Abstimmung mit der Verwaltungsleitung übersende ich Ihnen die anliegende Anfrage

Mit freundlichen Grüßen
Im Auftrag
Dagmar Schulz
Fachdienstleitung

Landkreis Lüchow-Dannenberg
Der Landrat
Fachdienst 51 Jugend - Familie - Bildung
Königsberger Str. 10
29439 Luchow (Wendland)

Tel. 05841 / 120 - 360
Fax. 05841 / 120 - 88510
E-Mail. d.schulz@luechow-dannenberg.de
jugendamt@luechow-dannenberg.de
Web: www.luechow-dannenberg.de

Diese E-Mail enthält vertrauliche oder rechtlich geschützte Informationen. Wenn Sie nicht der richtige Adressat dieser E-Mail sind oder diese irrtümlich erhalten haben, informieren Sie bitte den Absender und vernichten Sie diese E-Mail. Das unerlaubte Kopieren sowie die unbefugte Weitergabe dieser E-Mail ist nicht gestattet.